PCT

WORLD INTELLECTUAL PROPERTY ORGANIZATION International Bureau



INTERNATIONAL APPLICATION PUBLISHED UNDER THE PATENT COOPERATION TREATY (PCT)

(51) International Patent Classification: A1 (11) International Publication Number: WO 00/63015 B32B 27/36, B32B 27/32 (43) International Publication Date: 26 October 2000 (26.10.2000) PCT/EP00/03221 (21) International Application Number: **Published** (22) International Filing Date: 11 April 2000 (11.04.2000) (30) Priority Data: 199 17 965.4 21 April 1999 (21.04.1999) DE (60) Parent Application or Grant BASF AKTIENGESELLSCHAFT [/]; (). DAIMLERCHRYSLER AG [/]; (). KÖNIGER, Rainer [/]; (). BECK, Erich [/]; (). GREFENSTEIN, Achim [/]; (). SCHWALM, Reinhold [/]; (). VEEH, Margit [/]; (). VOGEL, Claudia [/]; (). AICHHOLZER, Walter [/]; (). GRUBER, Thomas [/]; (). HOLDIK, Karl [/]; (). KÖNIGEK, Rainer [/]; (). BECK, Erich [/]; (). GREFENSTEIN, Achim [/]; (). SCIIWALM, Reinhold [/]; (). VEEII, Margit [/]; (). VOGEL, Claudia [/]; (). AICHHOLZER, Walter [/]; (). GRUBER, Thomas [/]; O. HOLDIK, Karl [/]; O. BASF AKTIENGESELLSCHAFT;

- (54) Title: RADIATION-CURABLE COMPOSITE BOARD OR FILM
- (54) Titre: PLAQUE OU FEUILLE COMPOSITE DURCISSABLE PAR RAYONNEMENT

(57) Abstract

The invention relates to a radiation-curable composite board or film that consists of at least one substrate layer and one cover layer. The invention is characterized in that the cover layer consists of a radiation-curable substance with a glass transition temperature of greater than 40 °C.

(57) Abrégé

Plaque ou feuille composite durcissable par rayonnement, qui comporte au moins une couche de substrat et une couche de revêtement. Selon la présente invention, la couche de revêtement est constituée d'une substance durcissable par rayonnement dont la température de transition vitreuse est supérieure à 40 °C.

(22) Internationales Anmeldedatum:

PCT WELTURGANISATION FÜR GEISTIGES EIGENTUM
Internationales Bürd
INTERNATIONALE ANMELDUNG VERÖFFENTLICHT NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS (PCT)

(51) Internationale Patentklassifikation 7: (11) Internationale Veröffentlichungsnummer: WO 00/63015 B32B 27/36, 27/32 (43) Internationales Veröffentlichungsdatum: 26. Oktober 2000 (26.10.00) (21) Internationales Aktenzeichen: PCT/EP00/03221 D-67056 Ludwigshafen (DE).

11. April 2000 (11.04.00)

(30) Prioritätsdaten; 199 17 965.4 21. April 1999 (21.04.99) DE

(71) Anmelder (für alle Bestimmungsstaaten ausser US): BASF AKTIENGESELLSCHAFT [DE/DE]; D-67056 Lud-wigshafen (DE). DAIMLERCHRYSLER AG [DE/DE]; D-70546 Stuttgart (DE).

(72) Erfinder; und

(75) Erfinder/Anmelder (nur für US): KÖNIGER, Rainer [DE/DE]; Talweide 12, D-67251 Preinsbeim (DE). BECK, Erich [DE/DE]; Schillerstr. 1, D-68526 Ladenburg (DE). GREFENSTEIN, Achim [DE/DE]; Wachtenburgstr. 14, OKEPINSTEM, Achimi (DE). SCHWALM, Reinhold [DE/DE];
Am Hittenwingert 6, D-67157 Wachenheim (DE). VEEH,
Margit [DE/DE]; Karlstrasse 29/1, D-89073 Ulm (DE).
VOGEL, Claudia [DE/DE]; Grosse Falterstrasse 151,
D-70597 Stuttgart (DE). AICHHOLZER, Walter [DE/DE]; Eugen-Bolz-Str. 3, D-71282 Hemmingen (DE). GRUBER, Thomas [DE/DE]; Roseggerstr. 13, D-89231 Neu-Ulm (DE). HOLDIK, Karl [DE/DE]; Hans-Acker-Weg 14, D-89081 Ulm (DE).

(74) Gemeinsamer Vertreter: BASF AKTIENGESELLSCHAFT;

(81) Bestimmungsstaaten: AE, AG, AL, AM, AT, AU, AZ, BA, BB, BG, BR, BY, CA, CH, CN, CR, CU, CZ, DE, DK, DM, DZ, EE, ES, FI, GB, GD, GE, GH, GM, HR, HU, ID, IL, IN, IS, JP, KE, KG, KP, KR, KZ, LC, LK, LR, LS, LT, LU, LV, MA, MD, MG, MK, MN, MW, MX, NO, NZ, PL, PT, RO, RU, SD, SE, SG, SI, SK, SL, TJ, TM, TR, TT, TZ, UA, UG, US, UZ, VN, YU, ZA, ZW, ARIPO Patent (GH, GM, KE, LS, MW, SD, SL, SZ, TZ, UG, ZW), eumsisches Patent (AM, AZ, BY, KG, KZ, MD, RU, TJ, TM), europäisches Patent (AT, BE, CH, CY, DE, DK, ES, FI, FR, GB, GR, IE, IT, LU, MC, NL, PT, SE), OAPI Patent (BF, B), CF, CG, CI, CM, GA, GN, GW, ML, MR, NE, (BF, BJ, CF, CG, CI, CM, GA, GN, GW, ML, MR, NE, SN, TD, TG).

Veröffentlicht

Mit internationalem Recherchenbericht

(54) Title: RADIATION-CURABLE COMPOSITE BOARD OR FILM

(54) Bezeichnung: STRAHLUNGSHÄRTBARE VERBUNDSCHICHTPLATTE ODER -FOLIE

(57) Abstract

The invention relates to a radiation-curable composite board or film that consists of at least one substrate layer and one cover layer. The invention is characterized in that the cover layer consists of a radiation-curable substance with a glass transition temperature of greater than 40 °C.

(57) Zusammenfassung

Strahlungshärtbare Verbundschichtplatte oder -folie aus minde- stens einer Substratschicht und einer Deckschicht, dadurch gekennzeichnet, dass die Deckschicht aus einer strahlungshärtbaren Masse mit einer Glasübergangstemperatur oberhalb 40 °C besteht.

LEDIGLICH ZUR INFORMATION

Codes zur Identifizierung von PCT-Vertragsstaaten auf den Kopfbögen der Schriften, die internationale Anmeldungen gemäss dem PCT veröffentlichen.

L	Albanien	E.S	Spanien	LS	Lesotho	SI	Slowenien
M	Armenien	PI	Finnland	LT	Litauen	SK	Slowakei
f	Osterreich	FR	Frankreich	LU	Luxemburg	SN ·	Senegal
Ù	Australien	GA	Gabun	LV	Lettland	SZ	Swasiland
Z	Aserbaidschan	GB	Vereinigtes Königreich	MC	Monaco	TD	Tschad
A	Bosnien-Herzegowina	GE	Georgien	MD	Republik Moldau	TG	Togo
В	Barbados	GH	Ghana	MG	Madagaskar	TJ	Tadschikistan
E	Belgien	GN	Guinea	MK	Die ehemalige jugoslawische	TM	Turkmenistan
F	Burkina Faso	GR	Griechenland		Republik Mazedonien	TR	Tukei
G	Bulgarica	HU	Ungara	MI.	Mali	TT	Trinidad und Tobago
j	Benin	1B	Irland	MN	Mongolei	UA	Ukraine
R	Brasilien	IL	Israel	MIR	Mauretanien	UG	Uganda
¥	Relans	IS	Island	MW	Malawi	US	Vereinigte Staaten von
A	Kanada	IT .	Italien	MX	Mexiko		Amerika
F	Zentralafrikanische Republik	JP	Japan	NE	Niger .	UZ	Usbekirtan
C	Kongo	KE	Kenia	NĹ	Niederlande	VN	Victnam
H	Schweiz	KG	Kirgisistan	NO	Norwegen	YU	Jugoslawien
1	Côte d'Ivoire	KP	Demokratische Volksrepublik	NZ	Neusceland	ZW	Zimbabwe
М.	Kamerun		Korca	PL	Polen		
N	China	KR	Republik Korea	PT	Portugal		
บ	Kuba	KZ.	Kasachstan	RO	Rumanien		
z ·	Tschechische Republik	LÇ	St. Lucia	RU	Russische Foderation		
E	Deutschland	LI	Liechtenstein	SD	Sudan		
K	Dånemark	LK	Sri Lanka	SE	Schweden		
E	Estland	LR	Liberia	SG	Singapur		

Description

10 -

PCT/EP00/03221

WO 00/63015

5

Strahlungshärtbare Verbundschichtplatte oder -folie

Beschreibung

10

Die Erfindung betrifft eine strahlungshärtbare Verbundschichtplatte oder folie aus mindestens einer Substratschicht und einer Deckschicht, dadurch gekennzeichnet, daß die Deckschicht aus einer strahlungshärtbaren Masse mit einer Glasübergangstemperatur 10 oberhalb 40°C besteht.

15

Desweiteren betrifft die Anmeldung ein Verfahren zur Herstellung der strahlungshärtbaren Verbundschichtplatten oder folie sowie ein Verfahren zur Herstellung von Formteilen, welche mit dieser 15 Platte oder Folie beschichtet sind.

20

Aus DE-A-196 28 966 und DE-A-196 54 918 sind Lackfolien bekannt, wobei der Lack eine Glasübergangstemperatur unter 40°C aufweist. Die Härtung muß in zwei Schritten erfolgen. Vor dem Aufkleben der 20 Folie auf Substrate erfolgt eine Teilhärtung, danach die Endhärtung.

25

Aus EP-A-361 351 ist ebenfalls eine Lackfolie bekannt. Hier erfolgt die Strahlungshärtung der Folie vor dem Aufbringen der 25 Folie auf die zu beschichtenden Formteile.

30

In DE-A-196 51 350 (O.Z. 47587) werden Verbundschichtplatten und folien beschrieben, die aus thermoplastischen Materialien bestehen und keine strahlungshärtbare Beschichtung aufweisen.

35

Nachteilig bei den bisher bekannten strahlungshärtbaren Lackfolien ist, daß die Strahlenhärtung oft in mehreren Schritten erfolgen muß, wie in DE-A-196 28 966 beschrieben ist. Bei einer vollständigen Strahlungshärtung der Folie vor dem Beschichtungs-

40

35 vorgang wird die Folie oft sprode und schwer verformbar, was nachteilig für die weitere Verarbeitung der Folie ist.

schichteten Formteile oft eine mangelnde Kratzfestigkeit und eine 40 mangelnde Blastizität bei mechanischen Einwirkungen. Aufgabe der vorliegenden Erfindung waren daher strahlungshärtbare Verbundschichtplatten oder folien, welche sich leicht verarbeiten und mit möglichst einfachen Verfahren zur Beschichtung von Formteilen verwenden lassen. Die beschichteten Formteile sollen gute mecha-

Mit bisher bekannten strahlungshärtbaren Folien haben die be-

50

45 nische Eigenschaften, gute Beständigkeiten gegen äußere Einflüsse, z.B. eine gute Witterungsbeständigkeit aufweisen und insbesondere gegen mechanische Einwirkungen stabil sein, wie z.B. eine gute Kratzfestigkeit haben und eine hohe Elastizität aufweisen.

10

Demgemäß wurden die eingangs definierte strahlungshärtbare Ver-5 bundschichtplatte oder folie, im nachfolgenden kurz Folie genannt, gefunden. Gefunden wurden auch Verfahren zur Beschichtung von Formteilen mit der Folie und die beschichteten Formteile.

15

Die Folie besteht zwingend aus einer Substratschicht und einer 10 Deckschicht, die auf die Substratschicht direkt oder, falls weitere Zwischenschichten vorhanden sind, indirekt aufgebracht ist.

Deckschicht .

20

15 Die Deckschicht ist strahlungshärtbar. Als Deckschicht findet daher eine strahlungshärtbare Masse Verwendung, die radikalisch oder ionisch härtbare Gruppen (kurz härtbare Gruppen) enthält. Bevorzugt sind radikalisch härtbare Gruppen.

25

20 Bevorzugt ist die strahlungshärtbare Masse transparent. Auch nach erfolgter Härtung ist die Deckschicht bevorzugt transparent d.h. es handelt sich um eine Klarlackschicht.

Wesentlicher Bestandteil der strahlungshärtbaren Massen ist das 25 Bindemittel, welches durch Filmbildung die Deckschicht ausbildet.

30

Vorzugsweise enthält die strahlungshärtbare Masse ein Bindemittel ausgewählt aus

30 i) Polymere mit ethylenisch ungesättigten Gruppen

35

 Mischungen von i) mit ethylenisch ungesättigten, niedermolekularen Verbindungen

40

35 iii) Mischungen von gesättigten thermoplastischen Polymeren mit ethylenisch ungesättigten Verbindungen.

40

zu i)

45

40 Als Polymere geeignet sind z.B. Polymere von ethylenisch ungesättigten Verbindungen, aber auch Polyester, Polyether, Polycarbonate, Polyepoxide oder Polyurethane.

50

In Betracht kommen ungesättigte Polyesterharze, welche im wesent-45 lichen aus Polyolen, insbesondere Diolen, und Polycarbonsäure, insbesondere Dicarbonsäure, bestehen, wobei eine der Veresterungskomponenten eine copolymerisierbare, ethylenisch unge-

PCT/EP00/03221

WO 00/63015

sättigte Gruppe enthält. Z.B. handelt es sich dabei um Maleinsaure, Fumarsaure oder Maleinsaureanhydrid.

5 Verbindungen, wie sie insbesondere durch radikalische Polymeri. sation erhalten werden.

15

30

35

40

Bevorzugt sind Polymere von ethylenisch ungesättigten

Bei den radikalisch polymerisierten Polymere handelt es sich ins-

10 bevorzugt zu mehr als 60 Gew.-% aus Acrylmonomeren, insbesondere C1-C8-, bevorzugt C1-C4-Alkyl (meth) acrylaten aufgebaut sind. Als ethylenisch ungesättigte Gruppen enthalten die Polymeren insbesondere (Meth) acrylgruppen. Diese könne z.B. durch Umsetzung von (Meth)acrylsäure mit Epoxidgruppen im Polymer (z.B. durch

besondere um Polymere, die zu mehr als 40 Gew. -%, besonders

15 Mitverwendung von Glycidyl (meth) acrylat als Comonomer) an das Polymer gebunden sein.

Bevorzugt sind ebenfalls Polyurethane. Diese enthalten bevorzugt als ungesättigte Gruppen ebenfalls (Meth)acrylgruppen, die z.B.

20 durch Umsetzung von Hydroxyalkyl (meth) acrylaten mit Isocyanatgruppen an das Polyurethan gebunden sind.

Die Polymere i) als solche sind thermoplastisch verarbeitbar.

25 ii)

30

35

Die ungesättigten Polymere i) können auch in Mischungen mit ethylenisch ungesättigten, niedermolekularen Verbindungen verwendet werden.

Als niedermolekulare Verbindungen werden in diesem Zusammenhang

Verbindungen mit einem zahlenmittleren Molekulargewicht unter 2000 g/mol verstanden (bestimmt durch Gelpermeationschromatographie mit Polystyrol als Standard).

In Betracht kommen z.B. radikalisch polymerisierbare Verbindungen mit nur einer ethylenisch ungesättigten, copolymerisierbaren

- 40 Genannt seien z.B. C1-C20-Alkyl (meth) acrylate, Vinylaromaten mit bis zu 20 C-Atomen, Vinylester von bis zu 20 C-Atomen enthaltenden Carbonsauren, ethylenisch ungesättigte Nitrile, Vinylether von 1 bis 10 C-Atome enthaltenden Alkoholen und aliphatischen Kohlenwasserstoffen mit 2 bis 20, bevorzugt 2 bis 8 C-Ato-
- 45 men und 1 oder 2 Doppelbindungen.

Als (Meth) acrylsaurealkylester bevorzugt sind solche mit einem C_1 - C_{10} -Alkylrest, wie Methylmethacrylat, Methylacrylat, n-Butylacrylat, Ethylacrylat und 2-Ethylhexylacrylat.

10

5 Insbesondere sind auch Mischungen der (Meth)acrylsäurealkylester geeignet.

Vinylester von Carbonsauren mit 1 bis 20 C-Atomen sind z.B. Vinyllaurat, stearat, Vinylpropionat und Vinylacetat.

15

Als vinylaromatische Verbindungen kommen z.B. Vinyltoluol, α -Butylstyrol, 4-n-Butylstyrol, 4-n-Decylstyrol und vorzugsweise Styrol in Betracht.

15 Beispiele für Nitrile sind Acrylnitril und Methacrylnitril.

Geeignete Vinylether sind z.B. Vinylmethylether, Vinylisobutylether, Vinylhexyl- und -octylether.

25

20 Als nicht aromatische Kohlenwasserstoffe mit 2 bis 20, bevorzugt 2 bis 8 C-Atomen und eine oder zwei olefinischen Doppelbindungen seien Butadien, Isopren, sowie Ethylen, Propylen und Isobutylen genannt.

٠

25 In Betracht kommen bevorzugt, radikalisch polymerisierbare Verbindungen mit mehreren ethylenisch ungesättigten Gruppen.

30

Insbesondere handelt es sich hierbei um (Meth)acrylatverbindungen, bevorzugt sind jeweils die Acrylatverbindungen, d.h. die

35

30 Derivate der Acrylsaure.

35

Bevorzugte (Meth)acrylat-Verbindungen enthalten 2 bis 20, bevorzugt 2 bis 10 und ganz besonders bevorzugt 2 bis 6 copolymerisierbare, ethylenisch ungesättigte Doppelbindungen.

m

Als (Meth)acrylatverbindungen genannt seien (Meth)acrylsäureester und insbesondere Acrylsäureester von mehrfunktionellen Alkoholen, insbesondere solchen, die neben den Hydroxylgruppen keine weiteren funktionellen Gruppen oder allenfalls Ethergruppen ent-

45

40 halten. Beispiele solcher Alkohole sind z.B. bifunktionelle Alkohole, wie Ethylenglykol, Propylenglykol, und deren höher kondensierte Vertreter, z.B. wie Diethylenglykol, Triethylenglykol, Dipropylenglykol, Tripropylenglykol etc., Butandiol, Pentandiol, Hexandiol, Neopentylglykol, alkoxylierte phenolische

50

45 Verbindungen, wie ethoxylierte bzw. propoxylierte Bisphenole, Cyclohexandimethanol, trifunktionelle und h\u00f3herfunktionelle Alkohole, wie Glycerin, Trimethylolpropan, Butantriol, Trimethylolethan, Pentaerythrit, Ditrimethylolpropan, Dipentaerythrit, Sorbit, Mannit und die entsprechenden alkoxylierten, insbesondere ethoxy- und propoxylierte Alkohole.

10

5 Die Alkoxylierungsprodukte sind in bekannter Weise durch Umsetzung der vorstehenden Alkohole mit Alkylenoxiden, insbesondere Ethylen- oder Propylenoxid, erhältlich. Vorzugsweise beträgt der Alkoxylierungsgrad je Hydroxylgruppe 0 bis 10, d.h. 1 mol Hydroxylgruppe kann vorzugsweise mit bis zu 10 mol Alkylen-10 oxiden alkoxyliert sein.

15

Als (Meth)acrylatverbindungen seien weiterhin Polyester(meth)acrylate genannt, wobei es sich um die (Meth)Acrylsäureester von Polyesterolen handelt.

20

Als Polyesterole kommen z.B. solche in Betracht, wie sie durch Veresterung von Polycarbonsäuren, vorzugsweise Dicarbonsäuren, mit Polyolen, vorzugsweise Diolen, hergestellt werden können. Die Ausgangsstoffe für solche hydroxylgruppenhaltige Polyester

25

20 sind dem Fachmann bekannt. Bevorzugt können als Dicarbonsäuren Bernsteinsäure, Glutarsäure, Adipinsäure, Sebacinsäure, o-Phthalsäure, deren Isomere und Hydrierungsprodukte sowie veresterbare Derivate, wie Anhydride oder Dialkylester der genannten Säuren eingesetzt werden. Als Polyole kommen die oben genannten

30

25 Alkohole, vorzugsweise Ethylenglykol, Propylenglykol-1,2 und -1,3, Butandiol-1,4, Hexandiol-1,6, Neopentylglykol, Cyclohexandimethanol sowie Polyglykole vom Typ des Ethylenglykols und Propylenglykols in Betracht.

35

30 Polyester (meth) acrylate können in mehreren Stufen oder auch einstufig, wie z.B. in EP 279 303 beschrieben, aus Acrylsäure, Polycarbonsäure, Polyol hergestellt werden.

iii)

35 als gesättigte thermoplastische Polymere geeignet sind z.B. Polymethylmethacrylat, Polystyrol, schlagfestes Polymethylmethacrylat, schlagfestes Polystyrol, Polycarbonat, Polyurethane.

45

40

Die Strahlenhärtbarkeit wir durch den Zusatz einer ethylenisch 40 ungesättigten, strahlenhärtbaren Verbindung gewährleistet. Es kann sich dabei um eine der unter i) und/oder ii) aufgeführten Verbindungen handeln.

50

Wesentliches Merkmal des Bindemittels 1) bis 111) ist, daß die 45 Glasübergangstemperatur (Tg) des Bindemittels oberhalb 40°C, vorzugsweise oberhalb 50°C, besonders bevorzugt oberhalb 60°C liegt. Im allgemeinen überschreitet die Tg nicht einen Wert von

20

25

30

35

40

45

 130°C . (Die Angaben beziehen sich auf das Bindemittel vor der Strahlungshärtung.)

Die Glasübergangstemperatur Tg des Bindemittels läßt sich mit der 5 DSC-Methode (Differential Scanning Calorimetry) gemäß ASTM 3418/82 bestimmen.

Bevorzugt beträgt die Menge der härtbaren d.h. ethylenisch ungesättigten Gruppen 0,001 bis 0,2 Mol, besonders bevorzugt

10 0.005 bis 0.15 Mol, ganz besonders bevorzugt 0.01 bis 0.1 Mol pro 100 g des Bindemittels (fest), d.h. ohne Wasser oder sonstige Lösemittel).

Bevorzugt hat das Bindemittel eine Viskosität von 0.02 bis 100 15 Pas bei 140°C (bestimmt im Rotationsviskosimeter)

Die strahlungshärtbaren Massen können weitere Bestandteile enthalten. Genannt seien insbesondere Photoinitiatoren, Verlaufsmittel und Stabilisatoren. Bei Anwendungen im Außenbereich, d.h.

20 für Beschichtungen, welche dem Tageslicht direkt ausgesetzt sind, enthalten die Massen insbesondere UV Absorber und Radikalfänger.

UV Absorber wandeln UV-Strahlung in Wärmeenergie um. Bekannte UV-Absorber sind Hydroxybenzophenone, Benzotriazole, Zimtsäure-

25 ester und Oxalanilide.

Radikalfänger binden intermedär gebildete Radikale. Bedeutende Radikalfänger sind sterisch gehinderte Amine, welche als HALS (Hindered Amine Light Stabilizers) bekannt sind.

30
Pür Außenanwendungen beträgt der Gehalt an UV-Absorbern und Radikalfängern insgesamt vorzugsweise 0,1 bis 5 Gew. Teile, besonders bevorzugt 0,5 bis 4 Gew. Teile, bezogen auf 100 Gew. Teile der strahlungshärtbaren Verbindungen.

Im übrigen kann die strahlungshärtbare Masse neben strahlungshärtbaren Verbindungen auch noch Verbindungen enthalten, die durch andere chemische Reaktionen zur Härtung beitragen. In Betracht kommen z.B. Polyisocyanate, welche mit Hydroxyl- oder 40 Amingruppen vernetzen.

Die strahlungshärtbare Masse kann wasser- und lösemittelfrei, als Lösung oder als Dispersion vorliegen.

45 Bevorzugt sind wasser- und lösungsmittelfreie strahlungshärtbare Massen oder wäßrige Lösungen oder wäßrige Dispersionen.

50

PCT/EP00/03221

WO 00/63015

. . .

Besonders bevorzugt sind wasser- und lösungsmittelfreie, strahlungshärtbare Massen.

Die strahlungshärtbare Masse ist thermoplastisch verformbar und 5 insbesondere extrudierbar.

Die vorstehenden strahlungshärtbaren Massen bilden die Deckschicht. Die Schichtdicke (nach Trocknung und Härtung) beträgt bevorzugt 10 bis 100 μm .

10

Substratschicht

Die Substratschicht dient als Träger und soll eine dauerhaft hohe Zähigkeit des Gesamtverbundes gewährleisten.

15

Die Substratschicht besteht vorzugsweise aus einem thermoplastischen Polymer, insbesondere Polymethylmethacrylate, Polybutylmethacrylate, Polyurethane, Polyethylenterephthalate, Polybutylenterephthalate, Polyvinylidenfluride, Polyvinylchlo-

25

30

20

10

15

20 ride, Polyester, Polyolefine, Polyamide, Polycarbonate (PC) Acrylnitrilbutadienstyrolpolymere (ABS), Acrylstryolacrylnitrilcopolymere (ASA), Acrylnitrilethylenpropylendienstryolcopolymere (A-EPDM), Polyetherimide, Polyetherketone, Polyphenylensulfide, Polyphenylenether oder deren Mischungen.

25

Bevorzugt ist ASA, insbesondere gemäß DE 19 651 350 und der Blend ASA/PC. Bevorzugt ist ebenfalls Polymethylmethacrylat (PMMA) oder schlagzähmodifiziertes PMMA.

35

30 Die Schichtdicke beträgt vorzugsweise 50 μm bis zu 5 mm. Besonders bevorzugt, vor allem, wenn die Substratschicht hinterspritzt wird, ist 100 bis 1000 μm, insbesondere 100 bis 500 μm.

40

45

Das Polymer der Substratschicht kann Additive enthalten. Ins-35 besondere kommen Füllstoffe oder Pasern in Betracht. Die Substratschicht kann auch eingefärbt sein und so gleichzeitig als farbgebende Schicht dienen.

Weitere Schichten

40

Die Folie kann neben der Deckschicht und der Substratschicht weitere Schichten enthalten.

45

In Betracht kommen z.B. farbgebende Zwischenschichten oder weiter Schichten aus thermoplastischem Material (thermoplastische Zwischenschichten), welche die Folie verstärken oder als Trennschichten dienen.

Thermoplastische Zwischenschichten können aus den oben unter Substratschicht aufgeführten Polymeren bestehen.

15

20

25

Bevorzugt ist insbesondere Polymethylmethacrylat (PMMA), vorzugs-10 weise schlagzähmodifiziertes PMMA. Genannt sei auch Polyurethan. Farbgebende Schichten können ebenfalls aus den genannten Polymeren bestehen.

Sie enthalten Farbstoffe oder Pigmente welche in der Polymerschicht verteilt sind.

Eine bevorzugte Folie hat z.B. folgenden Schichtaufbau, wobei die alphabetische Reihenfolge der räumlichen Anordnung entspricht:

- Deckschicht
- 20 B) thermoplastische Zwischenschicht (optional)
 - farbgebende Zwischenschicht (optional) C)
 - D) Substratschicht
 - Klebstoffschicht (optional)

30

25 Auf der rückwertigen Seite (kurz Rückseite) der Substratschicht (d.h. der dem zu beschichtenden Objekt zugewandten Seite) kann eine Klebstoffschicht aufgebraucht sein, falls die Folie auf das Substrat geklebt werden soll.

35

30 Auf der transparenten Deckschicht kann eine Schutzschicht, z.B. eine Abziehfolie, die ein unbeabsichtigtes Aushärten verhindert, aufgebracht sein. Die Dicke kann z.B. 50 bis 100 µm betragen. Die Schutzschicht kann z.B. aus Polyethylen oder Polytherephthalat bestehen. Vor der Bestrahlung kann die Schutzschicht entfernt 35 werden.

40

Die Bestrahlung kann aber auch durch die Schutzschicht erfolgen, dazu muß die Schutzschicht im Wellenlängenbereich der Bestrahlung transparent sein.

z.B. durch Coextrusion aller oder einiger der Schichten erfolgen.

Die Gesamtdicke der Polie beträgt vorzugsweise 50 bis 1000 µm.

Herstellung der Verbundplatte oder -folie 45 Die Herstellung eines Verbundes aus den Schichten B) bis D) kann

45

15

20

25

30

35

40

45

Zur Coextrusion werden die einzelnen Komponenten in Extrudern fließfähig gemacht und über spezielle Vorrichtungen so miteinander in Kontakt gebracht, daß die Folien mit der vorstehend beschriebenen Schichtfolge resultieren. Beispielsweise können die 5 Komponenten durch eine Breitschlitzdüse coextrudiert werden. Dieses Verfahren ist in der EP-A2-O 225 500 erläutert. In Ergänzung zu den dort beschriebenen Verfahren kann auch die sogenannte Adapter-Coextrusion eingesetzt werden.

10 Der Verbund kann nach üblichen Verfahren, z.B. durch Coextrusion, wie vorstehend beschrieben, oder durch Kaschierung der Schichten, z.B. in einem beheizbaren Spalt, hergestellt werden. Zunächst kann so ein Verbund aus den Schichten mit Ausnahme der Deckschicht hergestellt und danach die Deckschicht nach üblichen Ver-15 fahren aufgebracht werden.

Die strahlungshärtbare Masse kann in einfacher Weise z.B. durch Gießen, Rollen, Rakeln, Spritzen etc. auf die Substratschicht bzw. den Verbund aufgetragen werden und gegebenenfalls getrocknet 20 werden.

Bevorzugt wird die strahlungshärtbare Masse, d.h. die Deckschicht extrudiert. Gegebenenfalls kann die strahlungshärtbare Masse auch mit einer weiteren oder mehreren weiteren Schichten coextrudiert 25 werden.

Bei der Extrusion (eingeschlossen Coextrusion) der strahlungshärtbaren Massen kann die Herstellung der strahlungshärtbaren Masse durch Mischen der Bestandteile und die Herstellung der 30 Deckschicht in einem Arbeitsgang erfolgen.

Dazu können thermoplastische Bestandteile, z.B. ungesättigte Polymere i) der gesättigte Polymere unter iii) (siehe oben) im Extruder zunächst aufgeschmolzen werden, Die notwendige Schmelz-

- 35 temperatur hängt vom jeweiligen Polymeren ab. Vorzugsweise nach dem Aufschmelzvorgang können die weiteren Bestandteile, insbesondere strahlungshärtbare, niedermolekulare Verbindungen 11) (siehe oben) zudosiert werden. Die Verbindungen wirken als Weichmacher, so daß sich die Temperatur, bei der die Masse als
- 40 Schmelze vorliegt, absenkt. Die Temperatur bei Zugabe der strahlungshärtbaren Verbindung muß insbesondere unter einer sogenannten kritischen Temperatur liegen, bei der eine thermische Härtung der strahlungshärtbaren Verbindung erfolgt.

Die kritische Temperatur läßt sich leicht durch eine kalorimetrische Messung, d.h. der Wärmeaufnahme mit steigender Temperatur entsprechend der oben beschriebenen Bestimmung der Glasübergangstemperatur ermitteln.

10

Die strahlungshärtbare Masse wird dann direkt als Deckschicht auf den vorhandenen Verbund oder, im Falle der Coextrusion, mit Schichten des Verbundes extrudiert. Durch die Extrusion wird die Verbundschichtplatte oder -folie unmittelbar erhalten.

Die Deckschicht ist blockfest, d.h. klebt nicht, und ist strahlenvernetzbar. Die Verbundplatte oder -folie ist thermoelastisch verformbar. Falls gewinscht kann direkt nach der Herstellung der Verbundplatte oder -folie eine Schutzschicht (Schutzfolie) auf 15 die Deckschicht abgelegt werden.

20

25

Die Verbundschichtplatte oder ·folie hat einen hohen Glanz und : gute mechanische Eigenschaften. Rißbildung ist kaum zu beobachten.

Die Dehnungsfähigkeit der Verbundschichtplatte oder -folie beträgt vorzugsweise mindestens 100 %, bezogen auf den nicht gedehnten Zustand (bei 140°C, einer Dicke von 30 μm).

25 Verwendungsverfahren

30

Die Folie kann ohne Teilhärtung (wie in DE-A-19 628 966 beschrieben ist) bis zur späteren Anwendung gelagert werden.

35

30 Eine Verklebung oder Verschlechterung der anwendungstechnischen Eigenschaften bis zur späteren Anwendung ist nicht oder kaum zu beobachten.

Die Polie wird bevorzugt als Beschichtungsmittel verwendet.

35 Vorzugsweise erfolgt dabei zunächst die Beschichtung der Substrate und danach die Härtung der Deckschicht durch Strahlung.

40

Die Beschichtung kann durch Aufkleben der Folie auf die Substrate erfolgen. Die Folie ist dazu auf der Rückseite der Substrat-

45

40 schicht vorzugsweise mit der Klebstoffschicht E versehen. Als Substrate eignen sich solche aus Holz, Kunststoff, Metall.

Die Beschichtung kann auch durch Hinterspritzen der Folie erfolgen. Dazu wird die Folie vorzugsweise in einem Tiefziehwerkzeug

50

45 tiefgezogen und die Rückseite der Substratschicht mit Kunststoff. masse hinterspritzt. Bei der Kunststoffmasse handelt es sich z.B. um Polymere, welche oben bei der Beschreibung der Substratschicht

20

25

30

35

40

45

aufgeführt wurden oder z.B. um Polyurethan, insbesondere Polyurethanschaum. Die Polymeren können Additive, insbesondere z.B. Fasern, wie Glasfasern oder Füllstoffe enthalten.

5 Die Strahlungshärtung der Deckschicht erfolgt dabei vorzugsweise nach dem Tiefziehvorgang und besonders bevorzugt nach dem Hinterspritzten der Folie.

Die Strahlungshärtung erfolgt mit energiereichem Licht, z.B. UV-10 Licht oder Elektronenstrahlen. Die Strahlungshärtung kann bei höheren Temperaturen erfolgen. Bevorzugt ist dabei eine Temperatur oberhalb der Tg des strahlungshärtbaren Bindemittels.

Soweit auch Vernetzer enthalten sind, die eine zusätzliche ther-15 mische Vernetzung bewirken, z.B. Isocyanate, kann z.B. gleichzeitig oder auch nach der Strahlungshärtung die thermische Vernetzung durch Temperaturerhöhung auf bis zu 150°C, vorzugsweise bis zu 130°C durchgeführt werden.

20 Anwendungsgebiete und Vorteile

Die Folien können zur Beschichtung von Formkörpern verwendet werden. Dabei sind beliebige Formkörper zugänglich. Besonders bevorzugt werden die Folien zur Beschichtung von Formkörpern

- 25 verwendet, bei denen es auf sehr gute Oberflächeneigenschaften, eine hohe Witterungsbeständigkeit sowie gute UV-Beständigkeit ankommt. Die erhaltenen Oberflächen sind zudem sehr kratzfest und haftfest, so daß eine Zerstörung der Oberflächen durch Zerkratzen oder Ablösen der Oberflächen zuverlässig verhindert wird. Somit
- 30 sind Formkörper zur Verwendung im Außenbereich außerhalb von Gebäuden ein bevorzugtes Anwendungsgebiet. Insbesondere werden die Folien zur Beschichtung von Kraftfahrzeugteilen, eingesetzt, z.B. kommen Kotflügel, Türverkleidungen, Stoßstangen, Spoiler, Schürzen, wie auch Außenspiegel in Betracht.

Beispiele:

35

- Synthese eines strahlungshärtbaren Lacks:
- 40 426,2 g Isopropylidendicyclohexanol wurden in 566,3 g Hydroxyethylacrylat bei 60℃ unter Rühren grob dispergiert. Zu dieser Suspension wurden 1695,2 g eines Isocyanurat von Hexamethylendiisocyanat, 1,34 g Hydrochinonmonomethylether, 2,69 g 1,6-ditert-Butyl-para-Kresol und 0,134 g Phenothiazin gegeben. Nach der
- 45 Zugabe von 0,538 g Dibutylzinndilaurat erwarmt sich der Ansatz innerhalb von 20 Minuten auf 93°C. Nach Abkühlung auf 75°C werden 300 g Aceton zudosiert. Nachdem der NCO-Wert auf 0,66 % gefallen

55

15

25

35

40

45

war, wurde nochmals 370 g Aceton zugegeben, bevor 14,87 g Methanol zugetropft wurde. Danach wurde bei 60°C so lange gerührt bis der NCO-Wert auf 0 gesunken war. Das Harz wurde mit einem geeigneten Photoinitiator versetzt, auf eine Luran 5 797 Hinterspritzfolie aufgetragen und bei 100°C belichtet. Die Bleistifthärte der Polien wurde bestimmt nach ASTM D 3363. Bleistifthärte der Lackierten Folie: 2H

Vergleich: Bleistifthärte der unbehandelten Hinterspritzfolie 10 (Luran S 797): B

Vergleich: Bleistifthärte der Hinterspritz-Schutzfolie (Lucryl G 87): weicher als 6B

15 Zwei ungehärtete Acrylierte Polyacrylate mit unterschiedlichen Tg Werten sowie das ungehärtete Urethanacrylat wurden auf eine Luran S Trägerfolie aufgetragen und bei erhöhter Temperatur tiefgezogen. Nach dem Tiefziehen wurden die Folien bei 100°C belichtet.

20 Harte der Folien:

Urethanacrylat 2H Binderharz (Tg (vor Belichtung)=46°C) 3H Binderharz (Tg (vor Belichtung)=-6°C) H

25

II Herstellung einer strahlungshärtbaren Deckschicht

IIa

30 Zunächst wurde eine photoaktive Mischung durch Mischen folgender Bestandteile hergestellt:

	Material	Gew%	chemischer Aufbau
35	Rbecryl® 40	23	Alkoxyliertes Pentaerythrittriacrylat (UCB)
	Ebecryl® IRR 264	41	Triacrylat eines Tris-(2-hydroxy- ethyl)-isocyanurat (UCB)
	Ebecryl® 1290	11	Aliphatisches Urethanacrylat (UCB)
40	Ebecryl® 5129	11	Aliphatisches Urethanacrylat (UCB)
	Ebecryl® 350	5	Silicondiacrylat (UCB)
	Timuvin® 292	1	HALS-Additiv (Ciba SC)
	Tinuvin® 400	1	UV-Adsorber (Ciba SC)
4.5	Irgacure® 184	6	Photoinitiator (Ciba SC)
45	Lucirin® TPO	1	Photoinitiator (BASF)

50

15

20

25

30

35

In einem Extruder wurde das Polymethylmethacrylat (PMMA) Lucryl® G 55 bei 190 bis 220°C aufgeschmolzen und die photoaktive Mischung (ein Gewichtsteil der Mischung auf drei Gewichtsteile Lucryl) in die Schmelze unterhalb 170°C dosiert. Die erhaltene Schmelze wurde als strahlungshärtbare Folie extrudiert.

Die erhaltene Folie war blockfest (d.h. nicht klebend), die erhaltene Verbundfolie verformbar und tiefziehfähig. Die Aushärtung der strahlungshärtbaren Deckschicht erfolgte mit UV-Licht. (120 W/cm, Bandgeschwindigkeit 2 bis 3 m/min).

IIb

15 Die photoaktive Mischung bestand aus:

	Material	Gew%	chemischer Aufbau
	Ebecryl 2000	43	Aliphatisches Urethanacrylat (UCB)
20	Ebecryl 264	22	aliphatisches Triacrylat eines Ure- thanacrylat in HDDA (UCB)
	Lucirin TPO-L	1	Photoinitiator (BASF)
	CGI 184	5	Photoinitiator (Ciba SC)
	Tinuvin 292	2	HALS-Additiv (Ciba SC)
25	Tinuvin 400	2	UV-Adsorber (Ciba SC)
	SR 9003	7	Propoxyliertes Neopentylglycoldiacry- lat (Cray-Valley)
	Ebecryl 350	2	Silicondiacrylat (UCB)
30	CN 965	10	Aliphatisches UR-Ac (Cray-Valley)
-0	SR 344	5	Polyethylenglycoldiacrylat (Cray-Val-

In einem Extruder wurde das Polyurethan KU-1-8602 (Bayer) bei 180 bis 220°C aufgeschmolzen und die photoaktive Mischung (ein Gewichtsteil auf drei Gewichtsteile Polyurethan) in die Schmelze bei 160°C dosiert. Die erhaltene Schmelze wurde als strahlungshärtbare Folie extrudiert.

ley)

Die erhaltene Deckschicht war blockfest, die erhaltene Folie verformbar und tiefziehfähig.

Die Aushärtung der strahlungshärtbaren Deckschicht erfolgte mit UV-Licht (120 W/cm, Bandgeschwindigkeit 2 bis 3 m/min).

45

35

50

Claims

Patentansprüche

10

 Strahlungshärtbare Verbundschichtplatte oder -folie aus mindestens einer Substratschicht und einer Deckschicht, dadurch gekennzeichnet, daß die Deckschicht aus einer strahlungshärtbaren Masse besteht, die ein Bindemittel mit einer Glasübergangstemperatur oberhalb 40°C enthält.

15

10 2. Strahlungshärtbare Verbundschichtplatte oder -folie gemäß Anspruch 1, wobei die Deckschicht transparent ist.

20

Strahlungshärtbare Verbundschichtplatte oder -folie gemäß Anspruch 1 oder 2, wobei sich zwischen der Substratschicht und der Deckschicht noch eine farbgebende Zwischenschicht befindet.

-

4. Strahlungshärtbare Verbundschichtplatte oder -folie gemäß einem der Ansprüche 1 bis 3, wobei sich zwischen der farbgebenden Zwischenschicht und der Deckschicht noch eine Schicht aus Polymethylmethacrylat befindet.

25

20

 Strahlungshärtbare Verbundschichtplatte oder folie gemäß einem der Ansprüche 1 bis 4, wobei die strahlungshärtbare
 Masse unvernetzt ist.

30

Strahlungshärtbare Verbundschichtplatte oder -folie gemäß einem der Ansprüche 1 bis 5, wobei die strahlungshärtbare Masse Polymere mit ethylenisch ungesättigen Gruppen, gegebenenfalls im Gemisch mit niedermolekularen, strahlungshärtbaren Verbindungen oder Mischungen von gesättigten, thermoplastischen Polymeren mit ethylenisch ungesättigten Verbindungen enthält.

35

35 7. Strahlungshärtbare Verbundschichtplatte oder folie gemäß einem der Ansprüche 1 bis 6, wobei es sich bei der Substratschicht um eine Schicht aus thermoplastischen Polymeren, insbesondere Polymethylmethacrylate, Polybutylmethacrylate, Polymethylmethacrylate, Polybutylen.

45

terephthalate, Polyvinylidenfluride, Polyvinylchloride, Polyester, Polyolefine, Polyamide, Polycarbonate, Acrylnitrilbutadienstyrolpolymere (ABS), Acrylstryolacrylnitrilcopolymere (ASA), Acrylnitrilethylenpropylendienstryolcopolymere (A-EPDM), Polyetherimide, Polyetherketone, Polyphenylensulfide, Polyphenylenether oder deren Mischungen handelt.

--

50

10

5

10

15

20 . .

25

30

35

40

45

50

8. Verfahren zur Herstellung der strahlungshärtbaren Verbundschichtplatte oder -folien gemäß einem der Ansprüche 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, daß die strahlungshärtbare Masse in Form einer Schmelze, Lösung oder Dispersion aufgetragen wird und die Beschichtung im Falle der Lösung oder Dispersion getrocknet wird.

- Verfahren zur Herstellung der strahlungshärtbaren Verbundschichtplatte oder -folie gemäß einem der Ansprüche 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, daß die strahlungshärtbare Masse extrudiert wird.
- Verfahren zur Herstellung der strahlungshärtbaren Verbundschichtplatte und -folie gemäß Anspruch 9, dadurch gekennzeichnet, daß die strahlungshärtbare Masse und mindestens eine weitere Schicht coextrudiert werden.
- 11. Verfahren zur Herstellung von beschichteten Pormteilen, insbesondere Kraftfahrzeugteilen, dadurch gekennzeichnet, daß die strahlungshärtbare Verbundschichtplatte oder -folie gemäß einem der Ansprüche 1 bis 7 auf die Formteile aufgeklebt wird und danach die Deckschicht durch Strahlung gehärtet wird.
- 12. Verfahren zur Herstellung von beschichteten Pormteilen aus Z5 Kunststoff, insbesondere Kraftfahrzeugteilen, dadurch gekennzeichnet, daß die strahlungshärtbare Verbundschichtplatte oder folie gemäß einem der Ansprüche 1 bis 7 in einem Tiefziehwerkzeug tiefgezogen und die Rückseite der Substratschicht mit der Kunststoffmasse hinterspritzt wird, wobei die Strahlungshärtung der Deckschicht nach dem Tiefziehvorgang oder nach dem Hinterspritzen erfolgt.
 - Beschichtete Formteile, erhältlich nach einem Verfahren gemäß Anspruch 11 oder 12.

40

35

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Interr vel Application No PCT/EP 00/03221

IPC 7	FICATION OF SUBJECT MATTER B32B27/36 B32B27/32		
	o international Patent Classification (IPC) or to both national class	salification and IPC	
	SEARCHED		
IPC 7	committation searched (classification system followed by classification sy	aceson aymooss)	
Documentat	tion seenched other than minimum documentation to the extent t	that such documents are included in the fields ea	serohed'
Electronic d	ats base consulted during the international equich (name of dat	a base and, where practical, search terms used	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·
EPO-In	ternal, PAJ, WPI Data		•
C DOCUM	ENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT		
Category *	Citation of document, with Indication, where appropriate, of the	adamata a a a a a a a a a a a a a a a a a	Relevant to chaim No.
Calegory	Ciacon o cocana a mos acacasas, entere appropriate, or en	10 TOTALE IL PRESENTATION	Colorest to Class No.
A	EP 0 874 027 A (OJI PAPER CO) 28 October 1998 (1998-10-28) claims 1,2,11,13,15,17	4	1-13
	page 12, line 13 - line 19 page 15, line 9 - line 36 page 17, line 5 - line 9 examples 1,2,6,23,29,32,41,43	,46,49	la
A	EP 0 632 333 A (HEMLETT PACKAR 4 January 1995 (1995-01-04) claims 2-7	D CO)	1-13
	page 4, line 35 - line 39 page 5, line 26 - line 39 examples 4,5		
	-		
	•	-/	
	* *	. (()	
14.5			
	•		
X Fuit	her documents are listed in the continuation of box C.	Publist family members are Ested	in annex.
"A" docume consider in filing de "L" docume which in chater in "P" docume later in "P" docume later in "A"	int which may throw doubts on priority claim(s) or is clied to setablish the publication date of another in or other special reason (as especials ent referring to an oral disclosura, use, exhibition or	To leter document published effor the Inter- or priority date and not in conflict with cited to understand the principle or the Internation of particular retevence; the original of the International Interna	the application but sony underlying the telemed invention be considered to cument la taken elone latinad invention restrict step when the res other such docu- us to a person skilled family
	August 2000	09/08/2000	
Name and n	nailing address of the ISA European Patent Office, P.B. 5818 Patentiaan 2 NL - 2250 HV Rijavijk Tel. (431-70) 340-2640, Tx. 51 651 apo ni,	Authorized officer Girand S	

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Inter: vial Application No PCT/EP 00/03221

A EP 0 307 918 A (CANON KK) 22 March 1989 (1989-03-22) claims 1,2 page 12, line 54 -page 13, line 10 page 13, line 33 - line 56 page 14, line 6 - line 13 example 1 page 18, line 13 - line 15 A EP 0 850 757 A (TOYO BOSEKI) 1 July 1998 (1998-07-01) claims 1,3,5,7 page 2, line 5 - line 14 page 4, line 3 - line 7 page 6, line 26 - line 28 example 1	Continued	Ilon) DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passeages		Relevant to claim No.	
22 March 1989 (1989-03-22) claims 1,2 page 12, line 54 -page 13, line 10 page 13, line 33 - line 56 page 14, line 6 - line 13 example 1 page 18, line 13 - line 15 A EP 0 850 757 A (TOYO BOSEKI) 1 July 1998 (1998-07-01) claims 1,3,5,7 page 2, line 5 - line 14 page 4, line 3 - line 7 page 6, line 26 - line 28	(egury :				_
A EP 0 850 757 A (TOYO BOSEKI) 1 July 1998 (1998-07-01) claims 1,3,5,7 page 2, line 5 - line 14 page 4, line 3 - line 7 page 6, line 26 - line 28		22 March 1989 (1989-03-22) claims 1,2 page 12, line 54 -page 13, line 10 page 13, line 33 - line 56 page 14, line 6 - line 13 example 1	vi	1-13	
		EP 0 850 757 A (TOYO BOSEKI) 1 July 1998 (1998-07-01) claims 1,3,5,7 page 2, line 5 - line 14 page 4, line 3 - line 7 page 6, line 26 - line 28		1-13	
		example 1		100	
		*	\ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \		
				·\$-	
		**			
*	•			* *	
· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·				*	
				-	
			:		
				*.	

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Jornation on patent tamily members

inter ve	Application No	_
PCT/EP	00/03221	

Patent document cited in search report			Publication date		Patent family member(s)	Publication date
EP	0874027	Ä	28-10-1998	JP	11005809 A	12-01-1999
EP	0632333	A	04-01-1995	DE	69414921 D	14-01-1999
				DE	69414921 T	24-06-1999
				JP	7150101 A	13-06-1995
*		Ē		US	5506082 A	09-04-1996
EP	0307918	A	22-03-1989	AT.	89848 T	15-06-1993
				DE	3881311 A	01-07-1993
				DE	3881311 T	16-09-1993
				JP	2103225 A	16-04-1990
				JP	2549421 B	30-10-1996
			•	US	5068260 A	26-11-1991
				AT	89584 T	15-06-1993
				AT	100847 T	15-02-1994
				· AT	89846 T	15~06~1993
				AT	89849 T	15-06-1993
٠				AT	89573 T	15-06-1993
			(DE	3881134 A	24-06-1993
			4.19	· DE	3881134 T	16-09-1993
				DE	3881135 A	24-06-1993
				DE	3881135 T	16-09-1993
	•			DE	3881312 A	01-07-1993
				DE	3881312 T	16-09-1993
				DE	3881313 A	01-07-1993
		•		DE	3881313 T	16-09-1993
				DE	3887414 D	10-03-1994
				DE	3887414 T	26-05-1994
				EP EP	0307919 A 0307920 A	22-03-1989
	**			EP	0307920 A	22-03-1989 22-03-1989
			,	EP	0307921 A	22-03-1989
				ËP	0307922 A	22-03-1989
				ES	2061584 T	16-12-1994
	. •			JP	2084424 A	26-03-1990
		•		JP	2549422 B	30-10-1996
	• .			JP	2097516 A	10-04-1990
				JP	2656569 B	24-09-1997
				JP.	2153916 A	13-06-1990
			· · · · ·	JP	2549423 B	30-10-1996
	•	•		JP	2097517 A	10-04-1990
				JP	2549424 B	30-10-1996
				JP	2103215 A	16-04-1990
				JP	2549425 B	30-10-1996
				ÜS	5068263 A	26-11-1991
				ÜŠ	5068262 A	26-11-1991
				ÜS	5068259 A	26-11-1991
				ÜS	5068257 A	26-11-1991
	:			US	5068258 A	26-11-1991
EP	0850757	À	01-07-1998	JP	10235820 A	08-09-1998

Form PCT/ISA/210 (pateral family anniest) (July 1992)

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

PCT/EP 00/03221

		PCI/EP 00,	P 00/03221			
L KLASSIF IPK 7	IZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES B32B27/36 B32B27/32					
lach der inte	ernationalen Patentidaasifikation (IPK) oder nach der nationalen Klas	eifikation und der IPK				
	CHIERTE GERIETE					
IPK 7	er Mindestprütstoff (Klazeifikationasystem und Klassifikationasymbo B32B					
becherchier	e aber nicht zum Mindestprüsstaft gehörende Veröffendichungen, so	wait diese unter die racherchierten Gebletz	falen			
Van rend de	r internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (N	ame der Datenbank und evil. verwendete	Suchbegatte)			
PO-In	ternal, PAJ, WPI Data	,				
. ALS WE	SENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN					
Categorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angeb	e der in Betracht kommenden Telle	Betr. Anepruch Nr.			
1	EP 0 874 027 A (OJI PAPER CO) 28. Oktober 1998 (1998-10-28) Ansprüche 1,2,11,13,15,17	0.	1–13			
	Seite 12, Zeile 13 - Zeile 19 Seite 15, Zeile 9 - Zeile 36 Seite 17, Zeile 5 - Zeile 9 Beispiele 1,2,6,23,29,32,41,43,4	16 AQ	± .			
	EP 0 632 333 A (HEWLETT PACKARD (4. Januar 1995 (1995-01-04) Ansprüche 2-7 Seite 4, Zeile 35 - Zeile 39 Seite 5, Zeile 26 - Zeile 39 Beispiele 4,5		1-13			
		-/	•			
	(1)	•				
	<u> </u>		<u> </u>			
X we	tere Veröttentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu sehmen	X Sishe Anhang Patentiamilie				
* Besonder *A" Veröffs aberr *E" åltares Anme *L" Veröffs ander ander soll of europe *O" Veröffs *P" Ve	e Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen : ntüchung, die den aßgemeinen Stand der Technik definiert, hicht als beschofen bedeutsen unzusehen icht als Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen idedatum veröffentlicht worden ist nichung, die geeignel ist, einen Prioritätsenspnuch zweifelhalt er- nen zu baseen, oder durch die des Veröffentlichung belegt werden am im Rechercherherheit herantran Veröffentlichung belegt werden der die sus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ilicht) mitichung, die alch auf alne mündliche Offenbenung, Berutzung, die vor dem internationalen Ammeldedatum, aber nach beanspruchten Prioritätischeun veröffentlichtung der nach	kann nicht ste auf erfinderlecher Tätig werden, wenn die Veröffentlichung in Veröffentlichungen dieser Kategorie i diese Verbindung für einen Fachman "6" Veröffentlichung, die Mitglied derselbe	ur zum Verständnis des der og o oder der ihr zugundeligende kuhung; die beerspuuchte Erfindu ichte der die der auf achtet werden usung; die bearspuuchte Erfindu keit beruhend betrachtet is einer oder mehreren anderen n Verbindung gebracht wird und n naheliegend let in Patentfamille let			
Detum des	Abschlusses der internationalen Recherche	Absendedatum des Internationalen R	acherchenberichts			
2	2. August 2000	09/08/2000				
Name und	Postanachritt der Internationalen Recherchenbehörde Europäisches Patentami, P.B. 5818 Petentiean 2 NL – 2280 HV Rjewijk Tel. (437-70) 340-2040, Tz. 31 651 opo nl.	Bavolmächtigter Bediensteter Girard, S				
	Fax: (+31-70) 340-3016	ا مانقان ع				

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Inter value Alderzeichen .
PCT/EP 00/03221

	AND THE PROPERTY OF THE PROPER	FCI/EI OU	77-11
C.(Fortsetzi	mg) ALS WESENTLICH ANGEBEHENE UNTERLAGEN Bezeichnung der Veröffentlichung, sowelt erforderlich unter Angebe der in Betrecht kommer	ncien Telle	Betr. Anspruch Nr.
A	EP 0 307 918 A (CANON KK)		1-13
•	22. März 1989 (1989-03-22) Ansprüche 1,2 Seite 12, Zeile 54 -Seite 13, Zeile 10 Seite 13, Zeile 33 - Zeile 56 Seite 14, Zeile 6 - Zeile 13 Beispiel 1 Seite 18, Zeile 13 - Zeile 15	9	,
Α .	EP 0 850 757 A (TOYO BOSEKI) 1. Juli 1998 (1998-07-01) Ansprüche 1,3,5,7 Seite 2, Zeile 5 - Zeile 14		1-13
	Seite 2, Zeile 3 - Zeile 7 Seite 6, Zeile 26 - Zeile 28 Beispiel 1		* **
	*		*
		÷.	
	, , ,		
•			
·	*		*
	· · ·		
			-
		•	*

Somblet PCT/SA/210 (Fortestrung von Blatt 2) (Juli 1992

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

in Dachambanhadah	Datum der		itglied(er) der	Detum des
im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Veröffentlichung		etentiamilie	Datum der Veröffentlichung
EP 0874027 A	28-10-1998	JP	11005809 A	12-01-1999
EP 0632333 A	04-01-1995	DE	69414921 D	14-01-1999
-		DE	69414921 T	24-06-1999
		JP US	7150101 A 5506082 A	13 - 06-1995 09-04-1996
			3300062 A	09-04-1990
EP 0307918 A	22-03-1989	AT	89848 T	15-06-1993
		DE	3881311 A	01-07-1993
		DE	3881311 T	16-09-1993
		JP JP	2103225 A 2549421 B	16-04-1990
		US	2549421 B 5068260 A	30-10-1996 26-11-1991
		AT	89584 T	15-06-1993
4		ÄŤ	100847 T	15-02-1994
		ÄŤ	89846 T	15-06-1993
		AT	89849 T	15-06-1993
		AT	89573 T	15-06-1993
		DE	3881134 A	24-06-1993
		DE	3881134 T	16-09-1993
		DE	3881135 A	24-06-1993
76.5		DE	3881135 T	16-09-1993
		DE . DE	3881312 A 3881312 T	01-07-1993
		DE	3881312 T 3881313 A	16-09-1993 01-07-1993
* g.s.	•	DE	3881313 T	16-09-1993
		DE	3887414 D	10-03-1993
		DE	3887414 T	26-05-1994
		ĒΡ	0307919 A	22-03-1989
· ·		EP	0307920 A	22-03-1989
N.	e,	EΡ	0307921 A	22-03-1989
•	•	EP	0307922 A	22-03-1989
•	. •	EP	0307923 A	22-03-1989
* *: '		ES	2061584 T	16-12-1994
•		JP JP	2084424 A 2549422 B	26-03-1990 30-10-1996
		JP	2097516 A	10-04-1990
*:		· JP	2656569 B	24-09-1997
	•	JP	2153916 A	13-06-1990
-		JP	2549423 B	30-10-1996
•		JP	2097517 A	10-04-1990
		JP	2549424 B	30-10-1996
· ·	• *	JP	2103215 A	16-04-1990
. *		JP	2549425 B	30-10-1996
		US	5068263 A	26-11-1991
		US	5068262 A	26-11-1991
•		UŞ	5068259 A	26-11-1991
		US	5068257 A 5068258 A	26-11-1991 26-11-1991
FP 0850757 A	01-07-1998	JP	10235820 A	08-09-1998
	i.		•	